

## Tipps für einen Hike in einem Leiterkurs

Dieses Merkblatt richtet sich in erster Linie an die Mitglieder der Kursequipen von Leiterkursen (insbesondere Tip-, Basis- und Aufbaukurse) und deren LBKs sowie andere in der Ausbildung tätige Personen. Praktische Tipps zur Durchführung eines Hikes im Lager findest du auf unserem Merkblatt «Tipps für einen Hike im Lager».

### Der Hike im Leiterkurs

Ein Hike in einem Ausbildungslager kann zum Highlight eines Kurses werden und noch lange Zeit in Erinnerung bleiben – im positiven wie auch im negativen Sinne. Die Kursleitung muss sich bewusst sein, dass sie die Art und Weise, wie die Teilnehmer später einmal in ihren Lagern Hikes planen und durchführen werden, stark beeinflussen kann. Ziel sollte es deshalb sein, den Teilnehmern verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie selbst einen Hike gestalten können. Dabei soll allerdings nicht vergessen werden, dass ein Hike in einem Ausbildungslager unter anderen Rahmenbedingungen stattfindet als in einem Lager. Die Kursleitung muss insbesondere sicherstellen, dass sie die mit einem Hike verbundenen Ausbildungsziele auch erreichen kann.

### Begleitete Hikes als Regel...

Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Ausbildungsziele kaum erreicht werden können, indem die Hikegruppen mit einer Aufgabe losgeschickt werden und sich 24 Stunden später an einem vereinbarten Treffpunkt wieder einfinden.

Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten wie die Teilnehmer von einem Hike in einem Leiterkurs optimal profitieren können:

- Begleitung der Hikegruppen durch die Kursleitung. Dies heisst aber nicht zwingend, dass während der ganzen Dauer des Hikes jeweils eine Leiterin bei der Hikegruppe sein muss. Denkbar ist beispielsweise auch, dass sie nach einer Zeit, in der die Gruppe alleine unterwegs war, dazustösst oder dass man sich am Abend an einem gemeinsamen Ort zur Übernachtung trifft.
- Ausbildungsstopps erlauben es der Kursleitung unterwegs einzelne Aspekte einer Hikeplanung (z.B. Karte und Kompass, Orientierung im Gelände, Wetter, Erste Hilfe, Teambuilding usw.) aufzunehmen. Die Ausbildungsstopps können beispielsweise im Vorherein durch die Kursteilnehmer vorbereitet und dann von ihnen auch durchgeführt werden.

Die Vorteile eines begleiteten Hikes liegen auf der Hand. Wenn sich die Kursleitung unterwegs zurückhält, kann sie beispielsweise beobachten, wie die Teilnehmer in einer kleinen Gruppe auftreten, ob sie sich sicher orientieren können oder welche Prozesse in der Gruppe ablaufen. Es bietet sich auch die Möglichkeit, einen etwas anderen Zugang zu den Teilnehmern zu finden. Zudem können die Teilnehmer unterwegs von der Kursleitung auf mögliche Probleme aufmerksam gemacht werden, mit denen sie möglicherweise konfrontiert werden, wenn sie selbst eine Hikegruppe leiten.

### ...Keine Regel ohne Ausnahme

Können die Ausbildungsziele auch auf andere Art und Weise sichergestellt werden, so kann auf eine Begleitung durch die Kursleitung verzichtet werden. Es ist jedoch in jedem Fall zu empfehlen, die Hikegruppen am Abend beim vereinbarten Übernachtungsort zu besuchen (z.B. mit einem Dessert), um sicherzustellen, dass alles in Ordnung ist. Auch für einen Leiterkurs gilt: Ein Hike dient nicht dazu, der Kursleitung einen freien Tag zu verschaffen.

## **Auswertung**

Nach Abschluss des Hikes ist es empfehlenswert, das Erlebte zusammen mit den Gruppen auszuwerten und die Teilnehmer auf die Problematik Hike im Lager zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang bietet sich auch die Gelegenheit, die in einzelnen Abteilungen bestehenden Hike-Traditionen einer kritischen Betrachtung zu unterziehen.